



Jahresbericht 2009

◀◀ Der SWICO bietet seinen Mitgliedern attraktive Möglichkeiten, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen und Netzwerke zu knüpfen. ▶▶

Inhalt

3 Editorial 6 Interview 7 Vorstand 9 Jahresthema 10 Geschäftsbereiche
12 Interessengruppen 14 Bilanz 15 Erfolgsrechnung



Editorial

Aufbruch und Erneuerung! Diese Stimmung, mit welcher der SWICO ins 2009 startete, zog sich wie ein roter Faden durchs ganze Geschäftsjahr. Wir haben als Wirtschaftsverband für die digitale Schweiz einiges von dem erreicht, was wir uns Anfang Jahr vorgenommen hatten – trotz der Wirtschaftskrise, die unsere Branche glücklicherweise nicht ganz so heftig getroffen hat wie befürchtet. Mehr denn je galt es aber auch für den SWICO, vorhandene Ressourcen optimal auszuschöpfen.

Wir haben weiter an der Kosteneffizienz des Verbands gearbeitet und sind wie geplant in die neuen Büros im Carbahaus in Zürich-West umgezogen. Hier bestehen beste Bedingungen, den Teamgeist der gemeinsamen Geschäftsstelle von Verband und SWICO Recycling zu pflegen. Wir können jetzt zudem dem Vorstand des SWICO wie unseren Mitgliedern, die in Kommissionen und Interessengruppen organisiert sind, eine moderne Infrastruktur für Sitzungen und andere Treffen anbieten.

Unser Engagement für die weit über 400 Anbieter von Informations-, Kommunikations- und Organisations-technik, die im SWICO organisiert sind, zeigte sich im vergangenen Geschäftsjahr gegenüber allen externen Anspruchsgruppen, im Wirtschaftsumfeld, bei Bund und Behörden wie auch im Ausland. So haben wir ge-

meinsam mit dem European Information Technology Observatory (EITO) den Markt aufmerksam beobachtet. Unsere Stellungnahmen auf Gesetzesebene konnten einiges bewirken, etwa im Zusammenhang mit dem neuen Energielabel ENERGY STAR oder mit der Fristverlängerung für «alte» Geräte im Rahmen der revidierten Energieverordnung (EnV). Wir haben uns zudem stark eingesetzt für politische Themen, die für unsere Mitglieder relevant sind – angefangen bei der Personenfreizügigkeit und den bilateralen Abkommen mit der EU über die Berücksichtigung der ICT-Branche beim Schnüren des dritten Konjunkturpaketes im Sommer bis hin zur Teilnahme an der Initiative ICT-Berufsbildung Schweiz. Aufbruch ist auch im Geschäftsjahr 2010 angesagt: Der SWICO Vorstand hat beschlossen, dem Dachverband ICTswitzerland beizutreten, um sich künftig gemeinsam für die übergeordneten Anliegen der Branche einzusetzen. Ich freue mich sehr auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Andreas Knöpfli, Präsident SWICO



Greenforum 2009: Am 1. April feierte SWICO Recycling im Zürcher «Triibhuus» das 15-Jahre-Jubiläum. Fast 200 Gäste waren mit dabei.



«Im Austausch liegt der Gewinn»

Paul Brändli, Geschäftsführer des SWICO, lässt das Jahr 2009 Revue passieren und richtet seinen Blick in die Zukunft.



Paul Brändli

Was kommt Ihnen zuerst in den Sinn, wenn Sie an das Geschäftsjahr 2009 denken?

Aufbruch! 2009 war für uns vieles in Bewegung. Unser Team an der Geschäftsstelle ist in neuer, erweiterter Formation an den Start gegangen und konnte im Laufe des Jahres fest zusammenwachsen. Das war ein spannender Prozess. Insbesondere in der Kommunikation begegneten wir immer wieder grossen Herausforderungen, etwa der kompletten Neuausrichtung unseres visuellen Auftritts. Kaum war dies abgeschlossen, zogen wir ins Carbahaus in Zürich-West.

Was hat sich durch den Umzug verändert?

Es war ein Schritt mit deutlich spürbaren Folgen – nicht nur wegen der tieferen Miete und den geringeren Kosten für unsere IT-Infrastruktur, deren Betrieb und Unterhalt wir ausgelagert haben. Wir sind jetzt im Grossraumbüro sehr viel stärker auf Teamarbeit und Austausch ausgerichtet als bisher, und im neuen Sitzungszimmer bringen wir viele Menschen an einen Tisch.

War 2009 auch für den Verband selber interaktiv?

Auf jeden Fall. 2009 war geprägt von persönlichen Begegnungen und Austausch. Schon deshalb haben wir den Bereich Community und Events als Jahresthema gewählt. Wir konzentrieren uns nicht nur auf unsere eigenen Synergien aus der Zusammenlegung der Geschäftsstellen von Verband und SWICO Recycling; gepflegt werden auch die Kontakte zwischen den im SWICO zusammengeschlossenen Unternehmen. Dies begann mit Events wie dem Greenforum zum 15. Geburtstag von SWICO Recycling, an dem auf den Erfolg des Pioniersystems angestossen wurde, das seit 1994 rund 350 000 Tonnen Material in den Produktkreislauf zurückgeführt hat. Kurz danach trafen sich die Mitglieder an der GV. Im Herbst fand das erste SWICO Golfturnier statt, der Swiss ICT Golf Championship. Gerade in Zeiten von wirtschaftlicher Unsicherheit werden solche Gelegenheiten zur Vernetzung sehr geschätzt.

Dies zeigte sich auch bei den Interessengruppen (IG), die sich in diesem Jahr neu formiert haben und die den

SWICO Mitgliedern eine weitere Plattform für den intensiven Dialog zur Verfügung stellen. Wichtig war zudem unser Informationsangebot, wie zum Beispiel der Trendbarometer, der ab 2010 Auskunft über den Markt für ICT und Consumer Electronics (CE) gibt – zusätzlich zu unseren eigenen Erhebungen und den Zahlen des European Information Technology Observatory (EITO).

Gab es 2009 weitere Meilensteine?

Ein Zeichen im Interesse des Verbandes haben wir sicher mit unserem Engagement für die Förderung der ICT-Branche im Rahmen des dritten Konjunkturpakets zur Stützung der Schweizer Wirtschaft gesetzt. Grosse Fortschritte konnten wir zudem bei der Bekämpfung von ungerechtfertigten Urheberrechtsabgaben erzielen, etwa auf Speichermedien oder beim Musikhandytarif. Besonders stolz sind wir auf unseren Verhandlungserfolg, den wir gemeinsam mit den Herstellern, Importeuren und Händlern von Elektrogeräten für den Privatgebrauch für eine realistische Übergangslösung bei der revidierten Energieverordnung (EnV) des Bundes erzielt haben.

Was sind Ihre Ziele für 2010?

Wir werden uns auch im Jahr 2010 unbeirrt für die Interessen und Bedürfnisse unserer Mitglieder einsetzen und für sie eine starke Vertretung in Politik und Wirtschaft sein. 2010 steht für die ICT- und CE-Branche wie für die gesamte Schweizer Wirtschaft im Zeichen der Erholung und des Sammelns von Energie für den Aufschwung. Wir unterstützen unsere Mitglieder dabei nach Kräften.

Zur Person

Paul Brändli (1949), seit März 2007 Geschäftsführer von SWICO Recycling, ist seit Mai 2008 auch Geschäftsführer des SWICO Verbands. Paul Brändli war zuvor während 25 Jahren bei Hewlett-Packard, Schweiz, tätig – zuletzt als Leiter der Operation und Mitglied der Geschäftsleitung.

Persönliche Begegnungen sind Gold wert

Die Vorstandsmitglieder des SWICO sind gut vernetzt. Untereinander und mit anderen. Wie aber sind und bleiben sie am liebsten im Kontakt mit Menschen?



Dr. Heinz Beer

«Virtuelle Kontakte können direkte Gespräche nicht ersetzen; aber sie sind für kurzfristig zu besprechende Themen sehr nützlich, vor allem in einer globalen Welt.»



Dr. Alain Gut

«Wenn ein Netzwerk funktioniert, ergeben sich aus vielfältig gepflegten Kontakten oft Chancen, die das Leben massgeblich verändern können.»



Ruedi Haeny

«Virtuelle Räume sind höchstens Hilfsmittel. Sie provozieren Missverständnisse – wie Briefe und E-Mails. Die reale Begegnung ist nicht ersetzbar.»



Markus Gröninger

«Social Networking wird in vielen Anwendungsbereichen ein dominantes Thema sein, damit unsere Zukunft entscheidend prägen und teilweise auch verändern.»



Andreas Knöpfli

«Virtuelle Begegnungen sind schnell, ortsunabhängig und können mit vielen Leuten parallel verlaufen. Aber nur echte Begegnungen zeigen die Befindlichkeit.»



Jean-Jacques Suter

«LinkedIn und Xing brauche ich fürs Geschäftliche, Facebook für die Familie. Das Virtuelle ist aber «nur» eine Ergänzung zu echten Begegnungen mit echten Personen.»



Marcel Borgo

«Virtuelle Begegnungen ermöglichen mir, unkompliziert mit vielen Leuten auf der Welt zu kommunizieren. Ein persönliches Gespräch ersetzen sie aber nicht.»



Kurt Steidle

«Privat bevorzuge ich direkte Begegnungen oder ein Telefongespräch. Im Geschäft passe ich die Art der Kommunikation den Terminen und Themen an.»



Pierre Muckly

«Nur der Mix aus modernen Werkzeugen und menschlichen Eindrücken ermöglicht mir gute Entscheidungen. So wird der Verstand unterstützt durch Technologie.»



Im Austausch liegt der Gewinn

Im Fokusbereich Community und Events hat der SWICO auch 2009 für seine Mitglieder attraktive Möglichkeiten geschaffen, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen – und Netzwerke zu knüpfen.

Die elektronischen Medien wie E-Mail, Telefon- und Broadcast-Konferenzen, Voicemail, SMS, WAP und Facebook sind aus dem modernen Leben nicht mehr wegzudenken, weder beruflich noch privat. Die neuen Medien ermöglichen eine weltumspannende, schnelle, unkomplizierte Kommunikation, unabhängig von Ort und Zeit. Leider kommt das Zwischenmenschliche in diesen hektischen Geschäftsprozessen oft zu kurz.

Der SWICO hat dieses Defizit erkannt und die Lücke auch 2009 immer wieder geschlossen – mit Community und Events, mit der Verbindung von Persönlichem und Geschäftlichem. Denn der Erfahrungsaustausch und ein engmaschiges Netzwerk sind trotz Informationsflut wichtig. Oder eben erst recht, um Wesentliches von Unwesentlichem zu trennen.

Denkanstösse und Beziehungen

Der SWICO bündelt Informationen und schafft Ereignisse, damit seine Mitglieder kompakt und zeitsparend erfahren, was sie wissen müssen. So ging es auch 2009 um die gezielte Berichterstattung über branchenrelevante Themen. Im Vordergrund standen Denkanstösse und die Beziehungspflege.

Die SWICO Community ist interaktiv in den Dialog mit dem Vorstand, den Kommissionen und Interessengruppen (IG) eingebunden. Eine wichtige Quelle, um an die Bedürfnisse der Branche zu kommen, sind die Interessengruppen des SWICO. So kam 2009 aus der IG Imaging/Printing/Finishing der Wunsch, etwas über die Strategie der Papierindustrie zu erfahren. Die Geschäftsstelle des SWICO hat daraufhin einen versierten Vertreter dieser Industrie gefunden, der in einem eindrücklichen Referat die Sicht dieser Industrie erläuterte und offene Fragen beantwortete.

Spielend zu neuen Kontakten

2009 hat der SWICO auch Sinn für Ästhetik bewiesen, mit einer grossartigen Präsentation von Prof. Dr. Oswald Oelz zu Lifestyle, Sport und Teamwork.

Sportlich wurde es dann im August 2009: SWICO lud seine Mitglieder und Partner zum ersten Swiss ICT Golf Championship auf den Golfplatz Goldenberg ein. 70 Teilnehmende haben so spielend alte Beziehungen wiederbelebt und neue Netzwerke geknüpft; eine Fortsetzung im 2010 ist vorgesehen.

«In einer echten Begegnung kann man besser auf die Person eingehen.»

Paul Brändli, Geschäftsführer des SWICO

Die etwas andere Sicht

Der SWICO ist bei jedem Thema interessiert an möglichst vielseitigen Perspektiven und Argumenten – so auch, wenn's um Kommunikation und Begegnungen geht: Der renommierte Psychoanalytiker und Kolumnist Dr. Peter Schneider wird an der Generalversammlung vom 11. Mai 2010 über Bildung, Fantasien und die Psychologie beim Netzwerken sprechen. Ausserdem stellt der SWICO ein ausführliches, amüsantes und nachdenklich machendes – eben ein «etwas anderes» – Interview mit Dr. Schneider ins Netz: www.swico.ch/events_rueckblick

Netzwerken geht alle an, wie und wo auch immer. Der SWICO bleibt dran – auf allen möglichen Kanälen.



Ausbildung

Der SWICO engagiert sich intensiv bei der Förderung von Nachwuchs- und Führungskräften für die ICT-Branche. Er arbeitet dabei mit anerkannten Institutionen sowie Kompetenzzentren zusammen.

Gut ausgebildete Mitarbeitende gehören zu den unabdingbaren Ressourcen eines Unternehmens. Der SWICO versteht es als seine Aufgabe, das umfassende Expertenwissen seiner Mitglieder sowie spezifische Branchenangelegenheiten laufend in die Aus- und Weiterbildung des ICT einzubringen. Er arbeitet dabei eng mit kompetenten Partnern zusammen. Neu ist der SWICO durch Dr. Alain Gut in der Kommission Bildung von ICT-Schweiz vertreten, dem Fachorgan des Dachverbandes ICTSchweiz für die Aus- und Weiterbildung im Bereich ICT. Ziel ist es, die Ausbildung in den Informatikberufen von Grund auf zu fördern – und zwar nicht nur auf Hochschulniveau, sondern auch mit einem massiven Schub für die praktische Berufsbildung in den Betrieben. Die Kommission Bildung fördert die Qualität der ICT-Weiterbildung und den Stellenwert der entsprechenden Ausweise. Sie unterstützt die nationale und internationale Koordination und Erneuerung bei der professionellen ICT-Bildung, fördert die Verankerung der Anwenderbildung in den allgemeinbildenden Schulen und die Erweiterung der Kompetenz der Lehrkräfte.

Der SWICO ist ausserdem im Gespräch mit Schulen, Universitäten und den eigenen Mitgliedern, um den Vermittlungsbedarf von Praktikantinnen und Praktikanten sowie Dozierenden zu eruieren und Möglichkeiten für Diplomarbeiten zu prüfen. Die Leitung der SWICO Geschäftsstelle untersucht derzeit eine geeignete Plattform, damit die Umsetzung im Jahr 2010 erfolgen kann.

Auf einen Blick

- Förderung von Nachwuchs- und Führungskräften
- Expertenwissen und spezifische Branchenangelegenheiten
- Zusammenarbeit mit namhaften Partnern
- Berufsbildung



Business Services

Der SWICO bietet seinen Mitgliedern zahlreiche Vorteile und erheblichen Mehrwert dank der Zusammenarbeit mit Ausgleichskassen, Versicherungen sowie weiteren Serviceanbietern und Institutionen.

2009 sind interessante Business Services dazugekommen: So die ofwi Teledata für Wirtschafts- und Kreditinformationen über Schweizer Firmen und Personen. Die Relocation Services sind eine neue Dienstleistung für Mitarbeitende, die aus dem Ausland in die Schweiz ziehen und hier für ein Mitglied des SWICO arbeiten. Neu sind auch die Rahmenverträge mit dem Moretti Vorsorge Management, die Einsparungen mit ausgesuchten Versicherungsgesellschaften in den Bereichen Unfall, Unfallzusatz und Krankentaggeld erzielen.

Die bewährten Services wurden 2009 beibehalten: Know-how-Navigator, beschränkte Erstauskunft im IT-Recht und Trendbarometer (für Firmen, die sich an der Umfrage beteiligen) sind gratis. SWICO Mitglieder sind berechtigt, über die Ausgleichskasse AK71 des VSIG Handel Schweiz abzurechnen. Zu Vorzugskonditionen können SWICO Mitglieder Studien beziehen bei Green IT, GfK Schweiz, IDC, BITKOM Research und neu bei EITO. Das neu entwickelte Mitgliederforum dient dem Austausch von Informationen und Neuheiten. Die Kommission Arbeitssicherheit des SWICO hat 2009 gut besuchte Fachveranstaltungen durchgeführt und angeschlossene Firmen bei der Umsetzung der Branchenlösung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützt. Das System SWICO Recycling hat 2009 sein 15-jähriges Bestehen gefeiert und 52 623 Tonnen Elektronikschrott umwelt- und gesetzeskonform entsorgt.

Auf einen Blick

- Ökologische Pionierleistung: 15 Jahre SWICO Recycling
- Spareffekte bei Ausgleichskassen/Versicherungen
- Branchenlösung Arbeitssicherheit
- Kompetente IT-Rechtsberatung und -Vertretung



Wirtschaft und Politik

Der SWICO vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Bund und Behörden. Zwei Themen haben den SWICO 2009 besonders beschäftigt: die revidierte Energieverordnung EnV und die AGB Bund.

Die revidierte EnV, die sich an der EU-Regelung orientiert, schreibt Mindestanforderungen beim Energieverbrauch elektrischer und elektronischer Haushalts- und Bürogeräte vor. Gemeinsam mit dem Bundesamt für Energie BFE konnte eine Übergangsregelung gefunden werden, die auch für die Schweiz tragbar ist.

Zu keiner befriedigenden Lösung kam es hingegen beim Beschaffungsprozess von IT-Leistungen durch die öffentliche Hand. Das Bundesamt für Bauten und Logistik BBL legt in Ausschreibungen «die uneingeschränkte Akzeptanz der AGB des Bundes» als Eignungskriterium fest. Dies ist aus Sicht des SWICO eine unzulässige Praxis, da nach ständiger Rechtsprechung Eignungskriterien einzig zur Klärung dienen dürfen, ob ein Anbieter über die erforderliche Leistungsfähigkeit verfügt. Diese Prüfung hat sich nur auf die Person des Anbieters, nicht auf sein Angebot zu beziehen. SWICO bleibt mit dem Bund im Gespräch, um diese problematischen Aspekte zu entschärfen.

2009 hat sich der SWICO weiterhin mit den Verhandlungen zu den Urheberrechtsgebühren beschäftigt. Denn aus seiner Sicht kann es nicht sein, dass auf Datenträgern wie CDs, MP3-Playern, Handys etc. Gebühren erhoben werden, die der Nutzer berappt – teils doppelt und dreifach. Der SWICO wird 2010 weiter mit der SUISA verhandeln, die Entwicklung genau beobachten und sich für faire Urheberrechtsgebühren einsetzen.

Auf einen Blick

- Wirtschaftlich freie und ökologisch verantwortungsbewusste Entwicklung des ICT-Marktes Schweiz
 - Interessenvertretung gegenüber Bund und Behörden
 - Markt ohne Hürden und Hemmnisse
-



Marktforschung

In satten Märkten und wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es entscheidend, Trends früh zu erkennen. Neu bietet der SWICO seinen Mitgliedern die Wissensplattform dazu: den SWICO Trendbarometer.

Der SWICO ist Mitglied des European Information Technology Observatory (EITO), der zweimal pro Jahr Schweizer Marktzahlen und Trends liefert. Diese unterstützen vor allem KMU. Neu ist der SWICO Trendbarometer: Mit diesem Prognoseinstrument verschafft der SWICO seinen Mitgliedern einen Vorsprung – indem er ihnen alle drei Monate relevante Informationen über die Marktentwicklung zur Verfügung stellt. Die Prognosen werden differenziert nach den Segmenten Consumer Electronics, IT/Technology, Imaging/Printing/Finishing, Softwareherstellung und Implementierung sowie IT-Services/Outsourcing.

Der Trendbarometer erstellt, basierend auf den Einschätzungen von Schweizer ICT-Unternehmen, quartalsweise Prognosen zur Geschäftsentwicklung in vier Schlüsselbereichen: Kunden, Beschäftigung, Business Performance und Dynamik. Grundlage ist eine Onlinebefragung. Je mehr ICT-Unternehmen daran teilnehmen, desto aussagekräftiger werden die Prognosen. Die Angaben werden anonym behandelt. Als Gegenleistung erhalten die Teilnehmenden die Resultate gratis.

Die erste Onlinebefragung lief im November/Dezember 2009; teilgenommen haben rund 150 ICT-Unternehmen. Interessierte für die nächsten Befragungen melden sich bei Nicole Scheidegger (ns@pascal-sieber.ch).

Auf einen Blick

- SWICO Trendbarometer
 - Umfragen und eigene Statistiken aus den Interessengruppen und Kommissionen
 - Zusammenarbeit mit anerkannten Marktforschungsinstituten
 - Marktzahlen zu Sonderkonditionen für Mitglieder
-

Neu organisiert und noch effektiver

2009 war das erste Jahr mit vier Interessengruppen. Und es hat klar gezeigt, dass es sich lohnt, bestimmte Themen branchenspezifisch anzugehen. Mit dem Ziel, den Dialog unter den Mitgliedern zu intensivieren.

Die Interessengruppen (IG) bieten den Mitgliedern des SWICO Raum für den Austausch, sie können Themen einbringen, Inputs wünschen und in Referaten Neues erfahren. 2009 wurden die IG neu organisiert: IT/Technology, Imaging/Printing/Finishing, Consumer Electronics und Software, IT-Services & -Consulting. Durch die Verfeinerung und genauere Aufteilung nach Branchen konnten die Mitglieder des SWICO mit noch spezifischeren Informationen bedient werden. Und die Bedürfnisse der Mitglieder wurden in den Interessengruppen schneller erkannt, aufgenommen und in Projekte umgesetzt.

Ein Beirat begleitet die Aktivitäten der jeweiligen Interessengruppe. SWICO Mitglieder können sich an einer oder mehreren IG beteiligen und damit von einem Know-how-Vorsprung profitieren. Der Vorstand wünscht sich eine aktive Unterstützung durch Fachleute, die über Wissen und Erfahrungen in den jeweiligen Themenbereichen verfügen. Der SWICO ist unter anderem Mitglied in folgenden Verbänden: DIGITALEUROPE, economiesuisse, Schweizerischer Arbeitgeberverband, Schweizerischer Gewerbeverband (sgv), VSIG Handel Schweiz, energie-agentur-elektrogeräte (eae), Electro-suisse (SEV), Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer (DUN), Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS), Technology Industry Association, Zürcher Lehrmeistervereinigung Informatik (ZLI), ICTswitzerland.

IT/Technology

In der IG IT/Technology beteiligen sich ca. 140 Mitglieder aus den Produktbereichen PC und Notebooks, Server, Monitore, Modems, Drucker, Kopierer, Multifunktionsgeräte, Scanner, Beamer, unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV), Postbearbeitungs- und Telekomgeräte, Smartphones sowie Ablagesysteme.

Ein Highlight in der IG IT/Technology war der 23.11.2009: Die Veranstaltung zur revidierten Energieverordnung stiess bei vielen SWICO Mitgliedern auf grosses Interesse. Der Aufbau eines Beirates war das Schwerpunktthema. Der Beirat wird 2010 gegründet und soll breit abgestützt sein durch Vertreter aus Technologie, durch Händler und Distributoren sowie durch Importeure.

Beirat IT/Technology

Der Beirat wird 2010 konstituiert unter der Leitung von:

- Marcel Borgo, Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH
 - Jean-Jacques Suter, Sage (Schweiz) AG
-

Imaging/Printing/Finishing

Die bisherige IG LIGRAF wurde im Bereich Digital Print erweitert und umbenannt in IG Imaging/Printing/Finishing (IPF). Ausserdem wurde der neue Beirat konstituiert. Die IG zählt 52 Mitglieder, die an ihrer Mitgliederversammlung vom 17.11.2009 folgende Ziele der IG IPF definiert haben: Stärkung der grafischen Industrie innerhalb des SWICO; mehr Events zu Themen der grafischen Industrie und zum Austausch unter den Mitgliedern.

Martin Häberli, Vizedirektor des ZPK, referierte an der Mitgliederversammlung zu Markttendenzen in der grafischen Industrie und zur Zukunft des Papiers. Für 2010 sind Beiratssitzungen im Mai und September und Mitgliedertreffen im Juni und Oktober geplant.

Beirat Imaging/Printing/Finishing

- Kurt Steidle, Vorsitzender der IG IPF, SWICO (Rücktritt per 31.12.2009)
- Pierre Muckly, stv. Vorsitzender IG IPF (ab 1.1.2010 Vorsitzender der IG IPF), SWICO
- Philippe Convents, Océ (Schweiz) AG (Rücktritt per 31.12.2009)
- Peter Rickenmann, Print Assist AG
- Daniel Tschudi, Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH
- Piet von Gunten, manroland Swiss AG
- Alois Hochstrasser, Müller Martini Marketing AG
- Christoph Touton, Xerox AG
- Stephan Koller, A. Koller AG (ab 1.1.2010 stv. Vorsitzender IG IPF)
- Stefan Ammann, RICOH SCHWEIZ AG
- Rolf Broglie, Chromos AG
- Reginald Rettig, Heidelberg Schweiz AG (Rücktritt per 31.12.2009)
- Carsten Heitkamp, Heidelberg Schweiz AG (ab 1.1.2010)

Consumer Electronics

Die IG CE ist etabliert und erfahren. In ihr engagieren sich aktuell 38 Mitglieder. Sie stammen aus der ehemaligen Swiss Consumer Electronics Association (SCEA), die im Jahr 2000 mit dem SWICO fusionierte. 2009 sind wegen Geschäftsaufgabe die Firmen Robert Bosch AG (Bereich Blaupunkt) und die Grund AG ausgetreten; neu dazu gekommen sind die Firmen B&W Group (Schweiz) GmbH und CED Consumer Electronic Distribution AG. Am 17.6.2009 fand in Brunegg der dritte IG-Mittagsevent statt. Mehr als 30 Personen folgten den spannenden Ausführungen von Michael Kaufmann (Vizedirektor Bundesamt für Energie) und Gerhard Girschweiler (SWICO) zum Thema «Zukünftige Effizienzanforderungen an Geräte der Unterhaltungselektronik». Die nur eine Woche später vom Bundesrat verabschiedete Energieverordnung (EnV) bereitete der Branche dann noch einiges Kopfzerbrechen.

Auch 2009 haben verschiedene Mitglieder der IG CE aktiv im SWICO mitgearbeitet, indem sie Spezialisten für die Bearbeitung einzelner Themen zur Verfügung stellten (URG, vRG, Energieverordnung). Am 30.10.2009 fand zum elften Mal das jährliche Mitgliedertreffen der IG statt. Deutlich mehr als die Hälfte der Mitglieder liess sich über traditionelle und aktuelle Themen informieren. Die bisherigen Mitglieder im Beirat der IG und der Vor-

sitzende im Vorstand des SWICO wurden für die nächsten zwei Jahre bestätigt. Der Beirat der IG CE führt die Geschäfte im Auftrag der Mitglieder. Er koordiniert die Informationen aus den verschiedenen Bereichen der IG CE mit denjenigen des SWICO und stellt den Kontakt zum Vorstand des SWICO sicher. Der Beirat der IG CE tagte am 13.3. und am 29.9.2009 bei Mitgliederfirmen. Die Fachgruppe Statistiken und Marktstudien/Neue Technologien traf sich im März und August und konsolidierte die Zahlen zum CE-Markt; diese Marktzahlen sind ein wichtiges Führungsinstrument der CE-Firmen. Im August 2009 wurden die Prognosen für das laufende und das folgende Jahr erstellt.

Beirat Consumer Electronics

- Ruedi Haeny (Vorsitz), Philips AG Consumer Lifestyle
- Claudio Ammann, Sony Overseas SA
- Urs Fischer, John Lay Electronics AG
- Roger Kissling, Telanor AG
- Peter Specker, Telion AG

Software, IT-Services & -Consulting

Mehr als 150 Mitglieder des SWICO sind in den Branchen Software, IT-Services & -Consulting tätig. Die neue IG hat ein interessantes erstes Jahr hinter sich; ein Highlight war die Gründung des Beirates. Er tagte 2009 zweimal. Im Vordergrund standen die Themen IT-Ausbildungslandschaft, AGB Bund und IT-Verträge, Relocation Services, Konjunkturbarometer sowie Kommunikationsmöglichkeiten unter SWICO Mitgliedern. Die Relocation Services werden bereits 2010 angeboten. Und im ersten Quartal 2010 lädt die IG Software, IT-Services & -Consulting zu einem Anlass mit dem Thema «Social Software» ein.

Beirat Software, IT-Services & -Consulting

- Ruedi Wipf, AdNovum
- Patrick Burkhalter, Ergon Informatik
- Christian Wohlgensinger, Microsoft Switzerland
- Urban Lankes, Trivadis
- Ivo Muri, Zeit AG
- Philipp Sutter, Zühlke Engineering
- George Schmidt, Accenture
- Patrick Progin, Centris

Vertreter des SWICO Vorstandes sind:

- Markus Gröninger, Oracle Switzerland
 - Alain Gut, IBM Switzerland
-

Bilanz Bilanz per 31. Dezember 2009 (in 1000 Franken)

Nettozahlen ohne Recycling	Abschluss 2009	Abschluss 2008
Flüssige Mittel	93	404
Debitoren/Forderungen	80	30
Anlagevermögen	94	52
Aktive Rechnungsabgrenzung	96	117
Finanzanlage	2 001	1 990
Total Aktiven	2 364	2 593
Kontokorrente	229	333
Kreditoren	149	61
Passive Rechnungsabgrenzung	92	152
Rückstellungen	1 386	1 436
Total Fremdkapital	1 856	1 982
Kapital	1 200	1 200
Freiwillige Reserven	1 000	1 000
Sonderfonds	157	176
Verlustvortrag	- 1 765	- 1 477
Total Eigenkapital	592	899
Total Passiven	2 448	2 881
Total Aktiven	- 84	- 288

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2009 auf 2,4 Mio. Franken, was einer Abnahme von rund 0,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auf der Aktivseite fällt der Rückgang bei den Flüssigen Mitteln auf. Dieser Rückgang ist vor allem auf einen Abbau der Kontokorrentschulden, das negative Jahresergebnis, einen Anstieg bei den Debitoren und mehr Anlagevermögen (Umzug) zurückzuführen. Auf der Passivseite vermindert sich das Eigenkapital durch den Verlust im 2009 auf noch gut 0,5 Mio. Franken.

Erfolgsrechnung in (1000 Franken)

Nettozahlen ohne Recycling	Abschluss 2008	Budget 2009	Abschluss 2009	Budget 2010
Statutarische Erträge	518	580	609	621
Verkauf Produkte	146	156	133	149
Kostenrückerstattungen	250	332	522	707
Total ordentlicher Ertrag	914	1 068	1 264	1 477
Personalaufwand	539	478	661	720
Raumaufwand	152	288	127	130
Werbung und GV	186	180	179	205
Verbandsbeiträge	99	106	151	156
Übrige Verwaltungskosten	226	215	213	231
Abschreibungen	26	0	39	35
Total ordentlicher Aufwand	1 228	1 267	1 370	1 477
Betriebsergebnis	-314	-199	-106	0
Finanzerfolg	-556		30	
Steuern	-2		1	
Ausserordentlicher Aufwand	-50		-28	
Ausserordentlicher Ertrag	634		19	
Jahresergebnis	-288	-199	-84	0

Die Verbandsabrechnung schliesst für 2009 mit einem Verlust von 84 000 Franken ab. Dieser Verlust ist 0,1 Mio. Franken besser als im Budget bewilligt und 0,2 Mio. Franken besser als im Vorjahr. Ertragsseitig konnte gegenüber dem Budget eine Zunahme bei den ordentlichen Erträgen um 0,2 Mio. Franken bzw. 18 % verzeichnet werden. Mehr Rückerstattungen und höhere statutarische Beiträge sind dafür verantwortlich. Der Aufwand liegt 0,1 Mio. Franken über Budget. Primär

hängt dies mit den höheren Rückerstattungen (vgl. oben) zusammen. Ausserdem haben Initialkosten (PR) zu höheren Aufwendungen geführt. Im Raumaufwand konnten durch den Umzug positive Effekte realisiert werden. Das Betriebsergebnis (Verlust 106 000 Franken) vermindert sich hauptsächlich um den Finanzerfolg zu einem Jahresergebnis von -84 000 Franken. Für das Jahr 2010 wurde eine ausgeglichene Erfolgsrechnung budgetiert. (Reduktion um 106 000 Franken.)

SWICO

Schweizerischer Wirtschaftsverband
der Anbieter von Informations-,
Kommunikations- und Organisationstechnik

Hardturmstrasse 103
CH-8005 Zürich
Tel. +41 (0)44 446 90 90
Fax +41 (0)44 446 90 91

E-Mail: info@swico.ch
www.swico.ch